
Produktname: Phospho-MSK1 (Ser376) Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab00698**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,IP
Reaktivität	Mensch, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Salzlösung, pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Natriumazid und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätschromatographie

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	Calculated MW: 90 kDa; Observed MW: 90 kDa

Antigen-Informationen

Genname	RPS6KA5 RPS6KA5; MSK1; Ribosomal protein S6 kinase alpha-5; S6K-alpha-5; 90 kDa ribosomal
Alternative Namen	protein S6 kinase 5; Nuclear mitogen- and stress-activated protein kinase 1; RSK-like protein kinase; RSKL
Gen-ID	9252
SwissProt ID	O75582
Immunogen	Ein synthetisches phosphoryliertes Peptid, das den Resten des Zielproteins entspricht

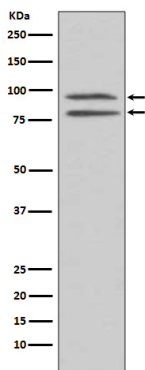
Hintergrund

Eine Serin/Threonin-Proteinkinase, die für die mitogen- oder stressinduzierte Phosphorylierung der Transkriptionsfaktoren CREB1 und ATF1 sowie für die Regulation der Transkriptionsfaktoren RELA, STAT3 und ETV1/ER81 benötigt wird. Sie trägt zur Genaktivierung durch Histonphosphorylierung bei und ist an der Regulation von Entzündungsgenen beteiligt. Sie phosphoryliert CREB1 und ATF1 als Reaktion auf mitogene oder Stressreize wie UV-C-Strahlung, epidermalen Wachstumsfaktor (EGF) und Anisomycin.

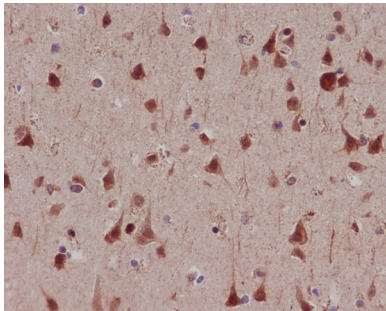
Forschungsbereich

Signaltransduktion

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Phospho-MSK1 (S376) in mit EGF behandelten HEK293-Lysaten unter Verwendung des Phospho-MSK1 (Ser376)-Antikörpers.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebs unter Verwendung des Phospho-MSK1 (S376)-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.